

Prüfungsmitteilung

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des
Zimmertheaters Rottweil 2002 e. V.

Juli 2018

Az.: I-1481H00000-1802.6



Baden-Württemberg

RECHNUNGSHOF

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammenfassung	1
1 Gegenstand, Ziel und Ablauf der Prüfung	3
1.1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung.....	3
1.2 Durchführung der Prüfung	3
1.3 Örtliche Erhebungen.....	3
2 Geschichte, Rechtsform, Förderverein	4
2.1 Geschichtliche Entwicklung	4
2.2 Rechtsform	4
2.3 Leitung des Zimmertheaters	5
3 Wirtschaftliche Gesamtsituation	6
3.1 Eckdaten des Zimmertheaters Rottweil 2015 bis 2017.....	6
3.2 Einnahmen und Ausgaben	7
3.2.1 Entwicklung der Einnahmen	7
3.2.2 Entwicklung der Ausgaben	7
3.3 Zuschüsse	8
3.3.1 Kommunale Zuschüsse	8
3.3.2 Landeszuschuss.....	8
3.4 Theaterbesucher und Veranstaltungen.....	9
3.5 Personalausstattung.....	10
3.6 Jahresabschluss.....	10
3.7 Rücklagen.....	10
3.8 Kassenbestand.....	11
4 Haushalts- und Wirtschaftsführung	13
4.1 Besserstellungsverbot	13
4.2 Ordnungsmäßigkeit	13

4.2.1	Belege	13
4.2.2	Buchhaltung.....	13

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tabelle 1: Eckdaten des Zimmertheaters Rottweil 2015 bis 2017	6
Tabelle 2: Personelle Ausstattung 2017	10
Tabelle 3: Rücklagen des Zimmertheaters Rottweil.....	11
Tabelle 4: Liquide Mittel des Zimmertheaters	11
Tabelle 5: Zuwendungsfähige Ausgaben.....	12

Zusammenfassung

Baden-Württemberg verfügt über eine breit gefächerte und abwechslungsreiche Theaterlandschaft. Das Land fördert hierbei mehr als 30 Privattheater im Rahmen der Kleintheaterförderung institutionell.

Nach der Kunstpolitik des Landes setzt die institutionelle Förderung durch einen laufenden Landeszuschuss voraus, dass das Kleintheater

- den Begriff „Berufstheater“ erfüllt (eigene feste Spielstätte, regelmäßiger Spielbetrieb, hauptberufliche Betätigung),
- seit fünf Jahren in Baden-Württemberg besteht und
- von der Kommune bzw. vom Landkreis institutionell gefördert wird.

Die Landesförderung erfolgt komplementär zur kommunalen Förderung. Bei Kleintheatern wird dabei ein Finanzierungsverhältnis zwischen Stadt und Land von 2:1 angestrebt (in Ausnahmefällen ist der Landesanteil höher).

Das Wissenschaftsministerium weist die Mittel für die institutionellen Zuwendungen den Regierungspräsidien zu. Die Regierungspräsidien zahlen die Zuwendungen an die Kleintheater aus. Den Regierungspräsidien obliegt die Prüfung der Verwendungsnachweise.

Der Rechnungshof hat das Zimmertheater in Rottweil im Rahmen einer Prüfungsreihe vom Land institutionell geförderter Kleintheater geprüft.

Das Zimmertheater bereicherte 2017 mit seinen 214 Veranstaltungen das kulturelle Leben in Rottweil. 13.800 Menschen besuchten die Aufführungen an den Spielstätten. Das Theater wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e. V) geführt.

Das Land gewährte 2017 einen Zuschuss von 68.900 Euro. Der Landeszuschuss je Besucher liegt damit bei 4,99 Euro.

Bei der Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung haben sich folgende Feststellungen ergeben:

- Bei rund 372.815 Euro Gesamtausgaben 2017 weist das Zimmertheater Eigeneinnahmen von rund 140.474 Euro aus. Dies entspricht einer beachtlichen Eigenfinanzierungsquote von rund 37,7 Prozent. Das Zimmertheater weist geordnete wirtschaftliche Verhältnisse auf.
- Das für den Personalbereich zuwendungsrechtlich geltende Besserstellungsverbot wurde beachtet.
- Beim Zimmertheater Rottweil besteht unter Berücksichtigung des kommunalen Mietzuschusses aktuell ein Finanzierungsverhältnis von 1,7:1 (Stadt/Landkreis:Land). Die Landesförderung liegt um 18.924 Euro über dem angestrebten Finanzierungsverhältnis von 2:1. Der Rechnungshof hält gleichwohl die Landesförderung der Höhe nach für sachgerecht. Nach Auffassung des Rechnungshofs wäre ein stärkeres finanzielles Engagement der Kommune notwendig um den angestrebten Finanzierungsschlüssel zu erfüllen.
- Der Kassenbestand des Zimmertheaters hat im Prüfungszeitraum (2015 bis 2017) jeweils den Bedarf für die gesamten zuwendungsfähigen Ausgaben für 2 Monate zwischen 30.721 und 49.208 Euro überschritten. Beim Zimmertheater besteht gleichwohl ein augenscheinlicher theaterbetrieblich bedingter Bedarf für diese Mittel. Das Zimmertheater Rottweil verfügt über einen variabel bestuhlbaren Theatersaal von etwa 300 m² mit 99 Plätzen. Dieser ist erheblich sanierungs- bzw. renovierungsbedürftig.
- Die Angaben zur Anzahl der Besucher und Anzahl der Veranstaltungen der Theaterstatistiken 2014/2015 sowie 2015/2016 des Deutschen Bühnenvereins stimmen nicht mit den Theaterstatistiken 2014/2015 sowie 2015/2016 des Zimmertheaters Rottweil, die dem Wissenschaftsministerium mitgeteilt werden, überein. Nach Auffassung des Rechnungshofs sollten die statistischen Angaben in Veröffentlichungen des Deutschen Bühnenvereins den Zahlen entsprechen, die dem Ministerium vorliegen.

1 Gegenstand, Ziel und Ablauf der Prüfung

1.1 Gegenstand und Ziel der Untersuchung

Gegenstand der Prüfung des Rechnungshofs war im Wesentlichen die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben. Geprüft wurden zudem die Personalwirtschaft sowie die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation des Zimmertheaters anhand von Kennzahlen.

Ziel der Prüfung war es, die zweckentsprechende Mittelverwendung des Landeszuschusses zu untersuchen.

1.2 Durchführung der Prüfung

Zur Vorbereitung der Prüfung hat der Rechnungshof eine Reihe von Erhebungsbogen erstellt. Mit ihrer Hilfe wurden Daten im Wesentlichen zu Einnahmen, Ausgaben, Zuschüssen, Personalstellen, Personalausgaben, Zahl der Veranstaltungen, Inszenierungen und der Besucher erhoben.

Prüfungsgrundlage waren darüber hinaus weitere Unterlagen wie z. B. Organisations-, Geschäftsverteilungspläne, Übersichten zu Einnahmen und Ausgaben, Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse, Veranstaltungsprogramme, Personallisten, Unterlagen zur Förderung der Kleintheater sowie Statistiken und Verträge.

1.3 Örtliche Erhebungen

Örtliche Erhebungen wurden beim Zimmertheater durchgeführt. Das Wissenschaftsministerium und das Regierungspräsidium Freiburg stellten die entsprechenden (Zuwendungs)-Akten zur Verfügung. Die Stadt und der Landkreis Rottweil wurden über die Durchführung der Prüfung informiert.

Erforderliche Auskünfte wurden von der Buchhalterin des Zimmertheaters sowie vom Steuerbüro des Zimmertheaters erteilt. Der Rechnungshof hat sich die erhobenen Daten vom Zimmertheater Rottweil bestätigen bzw. aktualisieren lassen.

Für die betroffenen Mitarbeiter an den geprüften Einrichtungen war die Untersuchung der vorliegenden Art naturgemäß mit zusätzlichen Belastungen verbunden. Gleichwohl

wurden alle Informationen gegeben, die erbetenen Unterlagen zur Verfügung gestellt und die örtlichen Erhebungen tatkräftig unterstützt.

Das Abschlussgespräch fand am 14.06.2018 bei der Stadt Rottweil statt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Stadtverwaltung Rottweil über die Ergebnisse der Prüfung des Rechnungshofs informiert.

2 Geschichte, Rechtsform, Förderverein

2.1 Geschichtliche Entwicklung

Das Zimmertheater Rottweil liegt inmitten der Altstadt Rottweils und verfügt über einen variabel bestuhlbaren Theatersaal mit 99 Plätzen und einer Größe von etwa 300 m². Weitere Spielorte sind das Café sowie der Bockshof mit Pulverturm und Lorenzkapelle mit 120 Plätzen für das jährliche Freilufttheater im Sommer. Zudem gibt das Theater Gastspiele an verschiedenen Spielorten in der Region. Es verfügt über ein eigenes, festes Ensemble. Das Zimmertheater ist Mitglied im Deutschen Bühnenverein.

Seit September 2013 leiten Dr. Peter Staatsmann und Dr. Bettina Schültke das Theater mit einem anspruchsvollen Spielplan. In jeder Spielzeit ist ein thematisches Motto vorangestellt, die Stückauswahl reicht von Klassikern bis zu Uraufführungen. Zusätzlich gibt es Lesungen, Autorentreffen, Kooperationen mit dem städtischen Kulturamt, Buchhandlungen und weiteren Institutionen und Initiativen, Gastspiele in Form von Konzerten, Kabarettabenden, Tanztheater und Soloprogrammen. Aufgrund von Kooperationsverträgen mit Schulen in Rottweil bietet das Zimmertheater entsprechende Angebote für Schüler an.

2017 wurden an den genannten Spielorten einschließlich Gastspielen 214 Veranstaltungen durchgeführt. Zu den Veranstaltungen kamen 13.800 Besucher.

2.2 Rechtsform

Das Zimmertheater Rottweil wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Vorsitzende des Trägervereins sind Prof. Dr. Elisabeth Gutjahr und Georg Fröhlich.

Die Mitglieder des Trägervereins des Zimmertheaters erhalten einen besonderen Einblick in das Theater. Sie können hinter die Kulissen blicken, die Theatermacher, die Schauspielerinnen und Schauspieler treffen und werden durch einen regelmäßig erscheinenden Newsletter informiert. Die Mitglieder unterstützen das Theater durch ihre aktive Mithilfe z. B. beim Sommertheater und beim „Goldenen Rottweiler“ und begleiten das Theater seit vielen Jahren sowohl finanziell wie ideell.

2.3 Leitung des Zimmertheaters

Dr. Peter Staatsmann und Dr. Bettina Schültke leiten gemeinsam mit jeweils 0,63 Vollzeitäquivalenten das Zimmertheater Rottweil. Dr. Staatsmann ist Regisseur, Dramaturg und promovierter Literaturwissenschaftler. Dr. Bettina Schültke ist Dramaturgin und Theaterwissenschaftlerin.

Als Intendanz verfolgen sie nach eigenen Angaben am Zimmertheater Rottweil das Ziel, einen Bildungsauftrag zu erfüllen sowie einen Gegenpol zum funktionalen und effizienten Leistungsdenken in der Gesellschaft zu schaffen.

3 Wirtschaftliche Gesamtsituation

3.1 Eckdaten des Zimmertheaters Rottweil 2015 bis 2017

Tabelle 1: Eckdaten des Zimmertheaters Rottweil 2015 bis 2017

Zimmertheater Rottweil	In Euro		
	2015	2016	2017
Gesamtausgaben (einschließlich Abschreibungen) ¹	380.257	365.474	372.815
Personalausgaben	257.128	258.224	248.447
Sachausgaben	123.129	107.250	124.368
Gesamteinnahmen	386.735	355.002	369.483
Eigeneinnahmen	161.696	151.200	140.474
Zuschuss Stadt Rottweil	101.714	101.714	103.214
Zuschuss des Landkreises Rottweil ²	14.425	13.188	15.662
Zuschuss des Landes (institutionelle Förderung)	68.900	68.900	68.900
Zuschuss des Landes (Projektförderung)	40.000	20.000	10.000
Sonstige Zuschüsse (Leader, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutscher Bühnen- verein)	0	0	31.233
Eigenfinanzierungsquote in Prozent	42,52	41,37	37,68
Landeszuschuss je Besucher (laut Angaben)	3,97	4,44	4,99
Besucher (Theaterstatistik 2014/2015 - 2015/2016 - 2016/2017 des Zimmertheaters Rottweil)	17.355	15.505	13.800
Besucher <small>Theaterstatistik 2014/2015 des Deutschen Bühnenvereins Theaterstatistik 2015/2016 des Deutschen Bühnenvereins</small>	11.452	7.744	Theaterstatistik 2016/2017 wird zur Zeit erstellt
Fehlbetrag	-	10.472	-
Überschuss	6.477	-	2.727
Gewinnrücklage	98.170	98.170	98.170
Personalausstattung in Vollzeitäquivalente	3,56	3,56	3,56
Zahl der Veranstaltungen (Theaterstatistik 2014/2015 - 2015/2016 - 2016/2017 des Zimmertheaters Rottweil)	371	160	214
Zahl der Veranstaltungen <small>Theaterstatistik 2014/2015 des Deutschen Bühnenvereins Theaterstatistik 2015/2016 des Deutschen Bühnenvereins</small>	140	107	Theaterstatistik 2016/2017 wird zur Zeit erstellt

¹ Quelle: Jahresabschlüsse 2015 bis 2017/RTS Bodensee Steuerberatungsgesellschaft KG.

² 14.425 Euro jährlich (ab 2015) zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters. Beträge in den Folgejahren wegen Zeitbuchungen in der Höhe verändert.

2017 führte das Zimmertheater 214 Veranstaltungen³ durch und bereicherte das kulturelle Leben in Rottweil. 13.800 Menschen besuchten diese Aufführungen. Bei 372.815 Euro Gesamtausgaben 2017 weist das Zimmertheater Eigeneinnahmen von 140.474 Euro aus. Dies entspricht einer Eigenfinanzierungsquote von 37,7 Prozent. Der Landeszuschuss je Besucher liegt bei 4,99 Euro.

3.2 Einnahmen und Ausgaben

3.2.1 Entwicklung der Einnahmen

Die Eigeneinnahmen (ohne Zuschüsse) des Zimmertheaters haben sich 2015 bis 2017 um 21.222 Euro (minus 13,1 Prozent) verringert. Zuletzt beliefen sie sich auf 140.474 Euro.

Die Eigenfinanzierungsquote des Zimmertheaters lag 2015 bei 42,5 Prozent, 2016 bei 41,47 Prozent und 2017 bei 37,7 Prozent. Einfluss auf die Eigenfinanzierungsquote haben zudem die jeweils gewährten Projektmittel.

3.2.2 Entwicklung der Ausgaben

Die Gesamtausgaben des Zimmertheaters haben sich 2015 bis 2017 um 2 Prozent verringert und lagen zuletzt bei rund 372.815 Euro.

Die Personalkosten sind in diesen Jahren um 3,4 Prozent gesunken. Zuletzt beliefen sich diese auf rund 248.447 Euro. Der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben lag 2017 bei 66,7 Prozent.

Die Sachausgaben haben sich von 2015 bis 2017 um rund 1 Prozent erhöht. Zuletzt beliefen sich diese auf rund 124.368 Euro. Der Anteil der Sachausgaben an den Gesamtausgaben lag 2017 bei 33,3 Prozent.

³ Quelle: Theaterstatistik des Zimmertheaters Rottweil.

3.3 Zuschüsse

3.3.1 Kommunale Zuschüsse

Die Stadt Rottweil gewährte dem Zimmertheater 2015 einen jährlichen kommunalen Zuschuss von 40.000 Euro und jeweils 65.000 Euro in 2016 und 2017. Darüber hinaus wurde in diesen Jahren noch ein jährlicher Miet- und Nebenkostenzuschuss von jeweils 36.714 Euro geleistet.

Der Landkreis Rottweil bewilligte dem Zimmertheater einen jährlichen Zuschuss von 14.425 Euro, insbesondere zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters.

Die Stadt Rottweil erhält vom Zimmertheater weder Abrechnungen, Jahresrechnungen, noch Verwendungsnachweise zur Prüfung. Der Gemeinderat der Stadt Rottweil hat beschlossen, auf Prüfungen zu verzichten.

3.3.2 Landeszuschuss

Bei Kapitel 1481 Titel 685 91 (Zuschüsse für sonstige Träger) wurden 2015 bis 2017 Mittel in Höhe von insgesamt 3,53 Mio. Euro (Ist 2015), 3,57 Mio. Euro (Ist 2016) und 4,04 Mio. Euro (Soll 2017) eingestellt. Der Entwurf des Staatshaushaltsplans 2018/2019 sieht Mittel in Höhe von 3,99 Mio. Euro für 2018 und 3,98 Mio. Euro für 2019 vor.

Der Landeszuschuss an das Zimmertheater Rottweil beträgt aktuell 68.900 Euro.

Das Zimmertheater erhielt 2015 einen Zuschuss des Landes aus der Projektförderung von Privattheatern von 40.000 Euro für das Kinder- und Jugendtheaterprojekt „Wir alle für immer zusammen“, das im Zeitraum von Januar bis Juli 2016 mit 9 Vorstellungen im offiziellen Programm und weiteren 15 Vorstellungen an Schulen in Rottweil aufgeführt wurde.

Das Regierungspräsidium (RP) Freiburg prüft regelmäßig die Verwendungsnachweise des Zimmertheaters. Nach Aktenlage ergaben diese Prüfungen durch das RP Freiburg keine Beanstandungen.

Beim Zimmertheater Rottweil besteht aktuell unter Berücksichtigung des kommunalen Mietzuschusses ein Finanzierungsverhältnis von 1,7:1 (Stadt/Landkreis:Land). Die Landesförderung liegt damit um 18.924 Euro über dem angestrebten Finanzierungsverhältnis.

nis von 2:1. Der Rechnungshof hält gleichwohl die Landesförderung der Höhe nach für sachgerecht und angemessen. Nach Auffassung des Rechnungshofs wäre ein stärkeres finanzielles Engagement der Kommune notwendig um den angestrebten Finanzierungsschlüssel zu erfüllen. Wünschenswert wäre auch insgesamt ein stärkeres Interesse der kommunalpolitisch Verantwortlichen an der Arbeit des Zimmertheaters.

3.4 Theaterbesucher und Veranstaltungen

Das Zimmertheater sprach in der Spielzeit 2014/2015 mit seinen Veranstaltungen 17.355 Besucher an. In der Spielzeit 2015/2016 besuchten 15.505 Menschen die Angebote des Zimmertheaters, in der Spielzeit 2016/2017 zählte man 13.800 Besucher.

Die Besucher- und Veranstaltungszahlen werden in der „Theaterstatistik“ erfasst und dem Wissenschaftsministerium mitgeteilt.

Nach der Theaterstatistik des Zimmertheaters ergaben sich folgende Werte für die Zahl der Veranstaltungen:

in der Spielzeit 2014/2015	371,
in der Spielzeit 2015/2016	160,
in der Spielzeit 2016/2017	214.

Diese Angaben zur Anzahl der Besucher und Anzahl der Veranstaltungen stimmen nicht mit den in den Theaterstatistiken 2014/2015 sowie 2015/2016 des Deutschen Bühnenvereins veröffentlichten Werten überein.

Nach Mitteilung des Zimmertheaters hätten sich mehrfach die Parameter der Statistiken geändert. Es sei nicht von einem Besucherrückgang auszugehen, sondern lediglich unterschiedlichen Vorgaben, welche Veranstaltungen aufgelistet werden sollen.

Nach Auffassung des Rechnungshofs dienen die statistischen Angaben insbesondere zu den Besucherzahlen und den Veranstaltungen als fundierte Grundlage einer steuerungsrelevanten Theaterführung. Daher ist es unabdingbar, dass die entsprechenden Angaben auf einer validen Datenbasis gründen. Das Zimmertheater Rottweil wird daher gebeten, valide Angaben in statistischen Erhebungen zu übermitteln.

3.5 Personalausstattung

2015 bis 2017 standen dem Zimmertheater 3,56 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung. Nicht eingerechnet sind die Aushilfskräfte in geringfügiger Beschäftigung (insgesamt 4 Personen). Die Verteilung auf die verschiedenen Fachbereiche ist nachstehend aufgeführt.

Die geringfügig Beschäftigten werden bei der Bühnenbildassistenz, Theaterkasse, Garderobe und im Reinigungsdienst eingesetzt.

Tabelle 2 zeigt die personelle Ausstattung beim Zimmertheater in Vollzeitäquivalenten.

Tabelle 2: Personelle Ausstattung 2017

Bereich	Vollzeitäquivalente
Intendanz und Geschäftsführung Künstlerische Abwicklung, Organisation, künstlerisches Personal	1,26
Repräsentation, Verträge, Verwaltung, Statistik, Lohn	0,30
Technische Leitung	1,0
Schauspiel, Theaterpädagogik	1,0
Insgesamt	3,56

3.6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2015 weist für das Zimmertheater einen Überschuss von 6.477 Euro aus. 2016 wurde ein Fehlbetrag von 10.472 Euro ausgewiesen, 2017 ergab sich ein Überschuss von 2.727 Euro.

3.7 Rücklagen

Das Zimmertheater Rottweil bildet in der Bilanz u. a. Gewinnrücklagen. In Tabelle 3 ist der Stand der Rücklagen jeweils zum 31. Dezember dargestellt.

Tabelle 3: Rücklagen des Zimmertheaters Rottweil

Jahr	Rücklagen in Euro
Stand: 31.12.2015	98.170
Stand: 31.12.2016	98.170
Stand: 31.12.2017	98.170

Das Zimmertheater hat in den vergangenen Jahren konstant Rücklagen ausgewiesen. Bezogen auf die Gesamtausgaben bestanden beim Zimmertheater 2017 Rücklagen von 26,3 Prozent.

3.8 Kassenbestand

Das Zimmertheater verfügte zum 31.12.2017 über liquide Mittel von 92.856 Euro.

Tabelle 4 zeigt den Stand der liquiden Mittel des Zimmertheaters jeweils zum 31. Dezember auf.

Tabelle 4: Liquide Mittel des Zimmertheaters

Jahr	Liquide Mittel in Euro
Stand: 31.12.2015	112.584
Stand: 31.12.2016	84.185
Stand: 31.12.2017	92.856

Bezogen auf die Gesamtausgaben bestanden beim Zimmertheater 2017 liquide Mittel von 24,9 Prozent.

Das Zimmertheater hat darauf hingewiesen, dass die liquiden Mittel zu theaterbetrieblichen Zwecken, insbesondere für notwendige Reparaturen und Beschaffungen erforderlich sind.

Nach den zuwendungsrechtlichen Bestimmungen, sind die im Haushalts- oder Wirtschaftsplan enthaltenen eigenen Mittel und Einnahmen des Zuwendungsempfängers als Deckungsmittel für alle zuwendungsfähigen Ausgaben einzusetzen. Die liquiden Mittel sind daher grundsätzlich bei der Bemessung des Zuwendungsbedarfs zuwendungsmindernd zu berücksichtigen. Dies ergibt sich aus dem im Zuwendungsrecht durchgängig zu beachtenden Subsidiaritätsgrundsatz.

Um den Erfordernissen der Praxis gerecht zu werden und bestehende Risiken des Theaterbetriebs zu berücksichtigen, ist es gleichwohl auch sachgerecht, eine angemessene finanzielle Ausstattung der Einrichtung zuzulassen.

Bei der Beurteilung des Kassenbestands ist die Regelung der Verwaltungsvorschrift Nr. 7 zu § 44 Landeshaushaltsordnung anzuwenden. Gemäß der Verwaltungsvorschrift ist ein Kassenbestand in Höhe des Bedarfs der gesamten zuwendungsfähigen Ausgaben für 2 Monate vertretbar.

Auf dieser Basis errechnen sich für das Zimmertheater folgende Werte:

Tabelle 5: Zuwendungsfähige Ausgaben

Jahr	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben in Euro	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben für 2 Monate in Euro	Kassenbestand in Euro	Kassenbestand übersteigt zuwendungsfähige Gesamtausgaben für 2 Monate in Euro
2015	380.257	63.376	112.584	49.208
2016	365.474	60.912	84.185	23.273
2017	372.815	62.135	92.856	30.721

Der Kassenbestand des Zimmertheaters hat 2017 den Bedarf zweier Monate um 30.721 Euro überschritten. Angesichts des vom Zimmertheater Rottweil mitgeteilten und augenscheinlich vorhandenen Bedarfs an Ersatzbeschaffungen und Reparaturen wird die Überschreitung aktuell in dieser Höhe nicht beanstandet, da mit einem zeitnahen Abbau zu rechnen ist. Im Rahmen des Abschlussgesprächs wiesen die Verantwortlichen des Zimmertheaters darauf hin, dass die liquiden Mittel in Einzelfällen zudem erforderlich seien, um eine verzögerte Bearbeitung und Auszahlung der Zuwendungen des Landes überbrücken zu können. Der Rechnungshof empfiehlt, den Kassenbestand auf den zuwendungsrechtlich vorgesehenen Umfang zu verringern.

4 Haushalts- und Wirtschaftsführung

4.1 Besserstellungsverbot

Nach Ziffer 1.3 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I) darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Landesbedienstete. Ausnahmen bedürfen in jedem Einzelfall der vorherigen Zustimmung des Zuwendungsgebers. Das Verbot betrifft die gesamte Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses. Dies gilt sowohl für monetäre als auch für nicht monetäre Leistungen.

Das Zimmertheater Rottweil hat dem Rechnungshof für 2015 und 2017 eine Personalliste mit Daten über die monatliche Bruttovergütung, Arbeitszeiten und Tätigkeiten zu Prüfungszwecken zur Verfügung gestellt.

Sowohl bei der Vergütung der Theaterleitung als auch bei den Bediensteten haben wir auf der Grundlage der übermittelten Daten keinen Verstoß gegen das Besserstellungsverbot festgestellt.

4.2 Ordnungsmäßigkeit

Die Belegführung des Zimmertheaters entsprach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

4.2.1 Belege

Vor Ort wurden die Belege für die Rechnungsjahre 2015 bis einschließlich 2017 geprüft. Hierbei ergaben sich keine Beanstandungen.

4.2.2 Buchhaltung

Daten, die in das System „Datev“ eingeflossen sind, waren vollständig. Das Zimmertheater Rottweil hat seine Buchhaltung professionalisiert. Die Buchhaltung wird durch eine Steuerberatungsgesellschaft unterstützt.

gez. Günther Benz

gez. Andreas Knapp